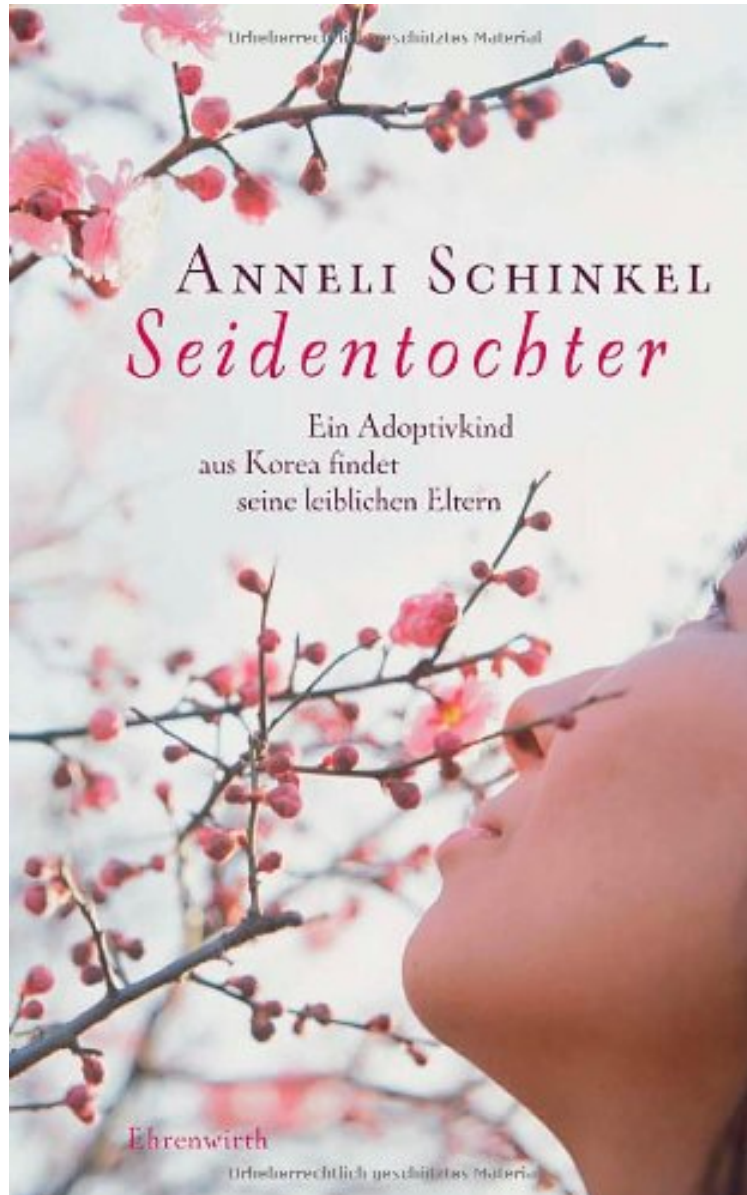


[Read ebook] Seidentochter: Ein Mdchen aus Korea findet ihre leiblichen Eltern

Seidentochter: Ein Mdchen aus Korea findet ihre leiblichen Eltern

Von Anneli Schinkel

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #834117 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-11Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.78 x 1.06b x 5.311, Einband: Gebundene Ausgabe264 Seiten | File size: 65.Mb

Von Anneli Schinkel : Seidentochter: Ein Mdchen aus Korea findet ihre leiblichen Eltern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Seidentochter: Ein Mdchen aus Korea findet ihre leiblichen Eltern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Absolut empfehlenswert! Von T. BaginEgal, ob sich jemand für Adoptionen aus dem Ausland oder Begegnungen verschiedener Kulturen interessiert: dieses Buch ist auf jeden Fall absolut empfehlenswert! Die Autorin beschreibt mit viel Gefühl und Verständnis wie sie sich als junge Erwachsene auf den Weg machte, ihre leibliche Mutter zu finden. Ihre Adoptivfamilie unterstützt sie bei allen Hindernissen. Jedoch zeigt Frau Schinkel auch, dass es andere Beispiele gibt, bei denen die Adoptivfamilien ihre Kinder leider nicht bei der Suche nach der eigenen Identität unterstützen. Fasziniert hat mich, wie ehrlich und real alles geschildert wurde. Angefangen mit der Neugier, nach den eigenen Wurzeln zu suchen und einmal im Leben nicht durch das eigene Aussehen aufzufallen. Es wird auch deutlich, dass die ursprüngliche Heimat sehr befremdlich auf einen wirken kann. Fortgeführt wird es mit einer vorsichtigen Annäherung von sich an ihre leibliche Familie und die vorbildhafte Verschmelzung zweier unterschiedlicher, eigentlich fremder Familien, die sich gegenseitig sehr respektieren. Auch als die Lebensgeschichte eine dramatische Wendung nimmt und die leibliche Mutter sehr krank wird, bleibt die Autorin bei einer extrem ehrlichen und offenen Erzählung über ihre persönlichen Gedanken und Gefühle. So fühlt der Leser mit Frau Schinkel mit, als sie beschreibt wie es sie innerlich zerreißt die für sie noch fremde Kultur zu respektieren und für ihre Familie einfach da zu sein. Sie muss ihre eigenen deutschen Vorstellungen über Verhaltensweisen in bestimmten Situationen ignorieren, obwohl es hier um ihre gerade erst gefundene leibliche Mutter geht, mit der sie in der kurzen Zeit ein wunderbares Verhältnis aufbauen konnte. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berührender Erfahrungsbericht Von Karin 1910 Anneli Schinkel, eine junge Frau, die als Sügling vor einem koreanischen Kinderheim ausgesetzt und später von einer deutschen Familie adoptiert worden war, erzählt hier von der Suche nach ihren Wurzeln. Trotz der wenigen Anhaltspunkte über ihre Herkunft gelingt es ihr durch eine koreanische Fernsehsendung, ihre leiblichen Eltern sowie ihre zwei Schwestern und ihren Bruder zu finden. Es beginnt eine Zeit der Annäherung, die jedoch wegen der kulturellen Unterschiede auch schwierig ist. Dann erkrankt ihre leibliche Mutter plötzlich an Krebs und Anneli muss erkennen, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt. Das Buch erzählt nicht nur die berührende Geschichte eines Adoptivkindes, das auf der Suche nach seiner Herkunft ist, sondern gewährt auch interessante Einblicke in die koreanische Kultur. Obwohl Südkorea als westlich geprägtes Land gilt, gibt es gegenüber Deutschland doch sehr große Unterschiede in Verhaltensweisen und Mentalität. Vor allem die unkritische Verehrung der Älteren gegenüber kann Anneli schwer verstehen. So ist sie beispielsweise bestürzt als sich eine koreanische Freundin auf Wunsch ihrer Mutter einer Schönheitsoperation unterzieht. Auf Grund dieser Differenzen beginnt man auch über die Sinnhaftigkeit von Auslandsadoptionen nachzudenken. Anneli Schinkel selbst meint in ihrem Schlusswort, dass sie bezüglich dieser Frage zwiespaltig sei. Sie sei zwar glücklich darüber in Deutschland bei einer liebevollen Adoptivfamilie aufgewachsen zu sein, welche ihre koreanische Herkunft von Anfang an berücksichtigt habe. Man tue aber nicht jedem Kind etwas Gutes, wenn man es aus seinem Kulturkreis herausreißt. Daher ist es ihrer Meinung nach am besten, Waisenkindern in ihrem Geburtsland eine Familie zu suchen oder ihr Aufwachsen im Heim mit direkter Hilfe zu unterstützen. Auf diese Weise regt das Buch auch über die eigentliche Geschichte hinaus zum Nachdenken an. Ein Manko des ansonsten guten Buches ist allerdings, dass der Text oft etwas unbeholfen wirkt. Sicher - Anneli Schinkel ist keine Profi-Autorin und ein Verzicht auf allzu viel Perfektion kann die Authentizität steigern. Aber ein bisschen mehr Eingreifen seitens des Verlags hätte es dem Leser leichter gemacht, der interessanten Handlung zu folgen. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unglaubliche Geschichte Von Kuschelfischumso mehr, weil jedes Wort wahr ist. Ganz schnörkellos und authentisch erzählt Anneli Schinkel ihre eigene Geschichte, als Baby in Korea ausgesetzt, von deutschen Eltern adoptiert und mit Anfang 20 auf Spurensuche in ihrem Geburtsland. Das und wie sie ihre leiblichen Eltern gefunden hat, liest sich wie ein Wunder, es ist extrem anrührend, gerade weil die Sprache eher unsentimental ist und die Geschichte so intelligent erzählt wird. Man beginnt darüber nachzudenken, wie wichtig die Wurzeln für uns Menschen sind, die sich unter anderem in unserem Aussehen widerspiegeln, ein koreanisches Adoptivkind in Deutschland wird immer anders aussehen als die Kinder um es herum, also folgt automatisch eine Auseinandersetzung mit der Herkunft.

Produktbeschreibung 9783431037364, Ehrenwirth, Hardcover. Original eingeschweigt.

Kurzbeschreibung Der Brief lag im März im Briefkasten meiner Eltern - ein Wunder, dass er uns noch erreicht hat, er war an unsere alte Adresse in Köln gerichtet, wo wir seit dreizehn Jahren nicht mehr wohnen. Der koreanische Staat ermöglicht dreißig Adoptierten aus der ganzen Welt, ihr Geburtsland kennen zu lernen und sich mit der Kultur des Landes vertraut zu machen - Anneli ist einundzwanzig, als dieser Brief in ihr Leben flattert, und schnell ist klar: sie wird die Einladung annehmen und ihr Geburtsland kennen lernen. Sie wird endlich spüren, wie es ist, einmal wirklich nicht aufzufallen, Gleiche unter Gleichen zu sein. Und sie wird alles versuchen, um mehr über ihre Herkunft zu erfahren. Sie tritt in einer koreanischen Familienshow auf, und dort erzählt sie das Wenige, das sie über die ersten Monate ihres Lebens weiß. Das Unglaubliche passiert: Ihre leiblichen Eltern erkennen sie wieder - sie ist das Kind, das sie jahrelang tot geglaubt hatten. Was nun folgt, ist der manchmal langsame, dann wieder extrem beschleunigte Weg einer Annäherung an eine doch sehr fremde Welt - Klappentext Tausende Kinder wachsen ohne die leiblichen Eltern auf, es ist Alltag, in Deutschland wie in allen reichen Ländern dieser Erde. Aber wie fühlt es sich an, wenn ein Adoptivkind nach über zwanzig Jahren auf einmal die Chance hat, die Person kennen zu lernen, die es einst zur Welt brachte? Anneli

Schinkel wagt sich mit 21 Jahren nach Korea, wo sie als Baby vor den Stufen eines Waisenhauses ausgesetzt worden war. In einer koreanischen Familienshow erzählt sie das Wenige, das sie über ihre Herkunft weiß. Und das Unglaubliche passiert: Ihre leiblichen Eltern erkennen sie wieder - das Kind, das sie jahrelang totgeglaubt hatten. Die erste Begegnung ist der bewegendste Moment ihres Lebens. Da war sofort Sympathie, ich wollte sie direkt in die Arme nehmen. Doch bei dem Glück schließt sich ein Schatten, denn ihre Mutter ist an Krebs erkrankt ...